

GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

Bewilligung eines jährlich wiederkehrenden Defizitbeitrag an den Verein "Kinderkrippe in der EMK Glattbrugg" im Betrage von Fr. 160'000.—

F 6.3.2

BERICHT

Eine Gruppe aus der Evangelisch-methodistischen Kirche in Glattbrugg, hat einen Verein gegründet der abgestützt auf die Richtlinien des schweiz. Krippenverbandes ein Leitbild und Grobkonzept für das Führen einer Krippe erarbeitet hat. Die Krippe soll nach sozialpädagogischen Überlegungen geleitet werden, Religion und Herkunft der Kinder spielen keine Rolle.

Das Projekt versteht sich als Ergänzung zu den bestehenden Betreuungsangeboten in der Stadt Opfikon. Ein Vertreter aus der Sozialabteilung soll im Vorstand des Vereins Einsitz nehmen. Das Impulsprogramm des Bundes unterstützt eine neue Krippe, deren Finanzierung für 6 Jahre gesichert ist, für zwei Jahre mit maximal Fr. 5'000.-- / Platz und Jahr.

Die Zielgruppe sind Kinder mit Wohnsitz in Glattbrugg ab 3 Monaten bis zum Schuleintritt. Es stehen Anfangs 10 Plätze (davon 1-2 Kleinkinder bis 24 Monate) zur Verfügung. Was ca. doppelt so viele Kinder sein können, da selten ein Kind die ganze Woche fremdbetreut wird. Später soll, wenn weitere Räumlichkeiten frei werden, eine zweite Gruppe gebildet werden. Somit wären 20 Betreuungsplätze vorhanden. Die Eröffnung der Krippe ist auf Herbst 2003 vorgesehen.

Die Gründe für die Kinderbetreuung ausserhalb der Familie sind äusserst vielfältig. Während es eine wachsende Anzahl allein erziehender Elternteile und auch immer mehr Familien gibt, die heute auf zwei Einkommen angewiesen sind, hat auch die Wirtschaft ein wachsendes Interesse, gut ausgebildete Frauen weiter beschäftigen zu können. Ein gut ausgebautes Angebot an Kindertagesstätten ist ein wichtiger Standortvorteil für eine Gemeinde. Nicht nur sozial Schwächere profitieren von guten Einrichtungen, auch einkommensstarke, gut ausgebildete jüngere Leute machen die Wohnortwahl häufig vom Angebot an Kindertagesstätten abhängig.

Eine Studie über den volkswirtschaftlichen Nutzen ergab, dass jeder investierte Franken der Gesellschaft, drei bis vier Franken zurückgibt:

- Eltern können dank familienergänzender Betreuung zusätzliche Erwerbsarbeit leisten, das bedeutet Mehreinkommen und zusätzl. Steueraufkommen. Es bedeutet aber auch zusätzliche Beiträge für die AHV/IV.
- Eltern haben die Möglichkeit, ihre Chance auf dem Arbeitsmarkt zu wahren. Zusätzliche Einkommen sichert die Existenz der Familie, so dass weniger Sozialhilfebeiträge anfallen.
- Die integrative Wirkung von Kindertagesstätten hilft der öffentl. Hand langfristig auch Ausgaben sparen, weil weniger zusätzliche schulische Förderungsmaßnahmen entstehen und weniger Aufwendungen für schlecht integrierte Jugendliche anfallen.
- Arbeitslose und alleinerziehende Elternteile, können nur Arbeit finden wenn sie eine Betreuung vorweisen können.

Ca. vier Familien die dank des Krippenplatzes nicht mehr vom Sozialamt abhängig sind, decken bereits den Defizitbeitrag. Die Notwendigkeit von zusätzlichen Krippenplätzen ist absolut ausgewiesen, zeitweise werden bis zu 200 Plätze gesucht. Der Verein „Kinderkrippe in der EMK Glattbrugg“ ist in der Lage das bestehende Angebot mit 10 Plätzen zu ergänzen. Er verfügt über das notwendige Fachpersonal und die notwendigen Räumlichkeiten.

Antrag

Die GPK empfiehlt dem Gemeinderat mit 7:0 Stimmen, dem Antrag des Stadtrates über eine Bewilligung eines jährlich wiederkehrenden Defizitbeitrages an den Verein „Kinderkrippe in der EMK Glattbrugg“ im Betrage von Fr. 160'000.— zuzustimmen.

Referentin: Franziska Schwaighofer

Der Präsident

Ein Mitglied

Bruno Maurer

Franziska Schwaighofer

Opfikon, 15. April 2003